

# BIH im Zusammenhang mit Privatisierung

---

Berliner Morgenpost vom 09.01.2009, Seite 5

Tageszeitung / täglich, Berlin

**Rubrik** BIH im Zusammenhang mit Privatisierung

**Autor** Norbert schwaldt

**Auflage** 148.375

**Reichweite** 370.938

BERLINER  MORGENPOST

## Berlin einigt sich mit 5000 Fondsanlegern

**Berlin** - Die Berliner Immobilienholding (BIH) hat sich mit den meisten der noch klagenden rund 5000 Anteilseigner von Fonds der ehemaligen Bankgesellschaft auf Vergleiche geeinigt. "Mit den angebotenen Beträgen kann die große Mehrzahl unserer Mandanten gut leben", sagte Anlegeranwalt Wolfgang Schirp. "Nachdem wir bereits im Jahre 2006 über 5000 Fälle vergleichsweise beigelegt hatten, hat das Land nun auch für die verbliebenen circa 5000 Kläger Vergleichsangebote gemacht." Schirp sagte: "Wir werden - soweit mit den In-

teressen unserer Mandanten vereinbar - auch die Hand zur abschließenden Befriedigung in den Fondsgesellschaften reichen." Die Vergleichsangebote entsprechen demnach den Ursprungskonditionen. Das Land Berlin kauft seit Jahren Anteile an den 21 hauptsächlich betroffenen Fonds zurück und ist inzwischen Eigentümer von im Schnitt rund 64 Prozent.

Der Berliner Senat hat unterdessen das Bieterverfahren für den Verkauf der BIH gestartet. In ihr sind alle mit Risi-

ken behafteten Immobilienfonds der 2007 verkauften Landesbank (früher Bankgesellschaft) gebündelt. Mit dem BIH-Portfolio werden 595 Objekte mit rund 42 000 Mieteinheiten angeboten, davon sind rund 39 000 Wohnungen.  
**n.s.**